

♦ Der europäische Krieg ♦

Im Balkans und Mesopotamien.

Russischer Gesamtbericht.

Petersburg, 1. d. (P. T. A.) Amtliche Mitteilung des Großen Generalstabes vom 31. Januar, abends 7 Uhr:

Saalfusson: Die Operation, welche sich seit 15 Tagen auf der türkischen Front abspielt, regelrecht durchgeführt, hat unsere Aussicht gerechtfertigt. Nachdem die Truppen des Generals Suenisch ihre ersten Schläge gegen das Zentrum der türkischen Armee mit Erfolg durchgeführt hatten, waren sie in der Verfolgung des Feindes ihre Vorhuten bis in die Gegend von Erzerum vor. Gleichzeitig zwangen diese Truppen durch einen stürmischen Vorstoß den rechten türkischen Flügel, die Gegend von Meliaschgor-Schyp zu räumen und sich auf das Tal von Musch zurückzuziehen. Alles in allem haben wir im Laufe dieser Operation den Feind aus einer Gegend von 60 Werst Länge vertrieben, die vorher durch den Feind besetzt worden war, und unsere Truppen sind aus den gebirgigen Gegenden, die ein sehr rauhes Klima hatten, in gute bewohnte und leicht zugängliche Gegenden herabgekommen, die ihre Lagerung für den Winter begünstigen. Im Laufe dieser Operation haben wir zahlreiche türkische Offiziere und Askaris zu Gefangenen gemacht. Wir haben außerdem Geschüsse, Maschinengewehre, große Mengen von Artillerie- und Genietmaterial und von Ausrüstungen erbeutet. Am 29. Januar machten unsere Kavallerie auf der Verfolgung der sich in der Gegend des Tschorol-Flusses zurückziehenden Türken wiederum Askaris zu Gefangenen und nahmen dem Feinde über 100 Stück Vieh, sowie Futtervorräte ab.

Türkische Meldung.

Konstantinopel, 1. d. (Wolff.) Das Hauptquartier teilt vom 31. Januar mit: An der Balkanfront bei Felcic gegenseitiges Infanterie- und Artilleriefeuer mit Unterbrechung. Bei Ant-el-Amar herrscht Ruhe.

An der Saalfusson: bedeutungslose Gefechte. An der griechisch-küste des Mittelmeeres landete in der Nacht zum 27. Januar ein feindliches Kriegsschiff eine Truppenabteilung zwischen Genits und Melki. Bei dem Dorf Enfeli gegenüber der Festung Castelfortz. Das Dorf wurde am Vormittag des 27. Januar unter dem Schutz des Kriegsschiffes umzingelt. Einige Beams und ein Teil der Bevölkerung wurden zu Gefangenen gemacht und auf Bord des Schiffes geschleppt. Ebenso wurden Lebensmittel und Mobiliar geraubt.

Englischer Heeresbericht.

London, 1. d. (Hava.) Communiqué von der Westfront vom 31. Januar, abends 9 Uhr. Eine englische Abteilung drang in der vergangenen Nacht in die deutschen Gräben in der Gegend der Straße von Kemmel nach Wytschaete ein. Sie fand die Gräben voll von Kämpfern. Die feindlichen Verluste betrugen dreißig Mann. Die Abteilung zerstörte zwei Maschinengewehre und brachte drei Gefangene mit sich. Während des Tages bedeutende Tätigkeit der Artillerie in der Umgebung von Fricourt, nördlich von Poos und nördlich von Boulebergem.

Russischer Heeresbericht.

Petersburg, 1. d. (P. T. A.) Amtliche Mitteilung des Großen Generalstabes vom 31. Januar, abends 7 Uhr. Westfront: Die deutsche Artillerie bombardierte Schloß. Sie eröffnete außerdem ein bestiges Feuer in der Gegend südlich des Babtisses und beschoss unser Verschanzungen bei Oger unter Verwendung von Explosivflugeln. Nördlich der Eisenbahn von Poniechec und zwischen dem Medus- und Demmen-See eröffnete der Feind ein bestiges Artillerietreuer. In Galizien, an der mittleren Syrpa schlossen unsere Kavallerie eine österreichische Feldwache ein. In dem daraus folgenden Handgemenge wurde ein Teil der Österreicher mit dem Bajonet getötet, der Rest gefangen genommen. Im Laufe der letzten Zeit beobachtete man eine beträchtliche Annahme der feindlichen Überläufer.

Die Operationen in Mesopotamien.

London, 1. d. (Hava.) Amtlich. Operationen in Mesopotamien: Der türkische Bericht, wonach die britische Kolonne westlich von Korna zum Rückzug gezwungen worden sei, nachdem sie 100 Tote, 100 Kamale und 100 Zelte verloren hatte, ist unbegründet. Das einzige Ereignis, mit dem sie in Zusammenhang gebracht werden könnte, ist eine bei Shatta ausgeführte Aufrüstung, welche von Arabern angegriffen wurde. Wir hatten einige Verluste, aber wir haben dem Feinde starke Verluste zugefügt.

Zeppeline über England.

London, 1. d. (Hava.) Das Pressebüro teilt mit, daß ein Fließ von sechs oder sieben Zeppelinen letzte Nacht über den

Grafschaften des Ostens, des Nordens und des Südens stattgefunden hat. Eine gewisse Anzahl Bomben wurde abgeworfen. Ein schwerer Schaden wurde, soweit bis jetzt bekannt, nicht angerichtet.

Elegertätigkeit in Belgien.

Wie die "Daily Mail" aus Rotterdam erhält, berichtet in Belgien seit einer Woche rege Tätigkeit der Zeppeline, namentlich werden zahlreiche Probeschüsse mit neu erbauten Luftschiffen vorgenommen.

Verdächtige Lichter.

Das "Journal" meldet über den Zeppelinraub über Paris, daß im Verlaufe der Nacht zahlreiche verdächtige Lichter bemerkt worden waren, und verlangt von den Behörden, daß entsprechende Maßnahmen getroffen werden.

Diplomatische und journalistische Erfindungen.

Wien, 1. d. (W. A. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird als Entgegnung auf die Publikationen montenegrinischer Konsulate gemeldet: "Sehr interessant ist es für österreichisch-ungarische Kreise zu erfahren, Fanto Butotic und der Prinz Mirko an der Spitze der gegen uns kämpfenden montenegrinisch-serbischen Truppen stünden. Wo sich Fanto Butotic befindet, wußten wir nicht. Ein hoher Offizier seines Namens hat unsere Truppen in Ristic empfangen — auch wo er gegen uns kämpft, ist unbekannt. Sicher ist nur, daß unsere Divisionen in Montenegro seit dem 15. Januar keinen Schuß mehr abgegeben haben."

Was den Prinzen Mirko anbelangt, so muß, so sehr es bedauerlich ist, dem Herrn Generalton zu widersprechen, festgestellt werden, daß der Prinz friedlich in der königlichen Villa Krusevac bei Podgorica wohnt und wiederholt als gern gesuchter Gast am frugalen Mahle eines höheren Kommandos teilgenommen hat. Zusammenfassend kann dem Herrn Generalton förmlich die Mitteilung nicht erspart bleiben, daß das gesamte montenegrinische Heer aus den Reihen unserer Gegner ausgeschieden ist — der oberste Kriegsherr König Petar ausgenommen, der mit einer Hand voll Offizieren im letzten Augenblick reißaus gemacht hat.

Österreichische Verichtigung.

Wien, 1. d. (W. A. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Im italienischen Tagesschreiben vom 27. Januar heißt es am Schlus: Ein Karstplateau gewann am 26. Januar eine eigene Abteilung durch überraschendes Vorgehen Terrain in der Richtung von San Martino, konnte sich dort selbst sofort festigen und behaupten. Hierzu sei festgestellt: Am 25. Januar versuchte eine feindliche Kompanie von ca. 200 Mann ohne Offiziere gegen den Abschnitt nordwestlich der Kirche von San Martino anzugreifen und wurde allerdings bis auf 30 Schritt herangeschossen. Auf diese Distanz belegte unsere Infanterie den Feind unter Kurarauen mit Handgranaten und Gewehrfeuer darunter, daß der Feind nicht nur seinen Schritt vorwärts kam, sondern in regellosen Flucht sogar über seine eigenen Linien hinaus davon lief. In dem Abschnitt, hinter dem die Kirche von San Martino liegt, hatte eine vorgehende feindliche Patrouille denselben Misserfolg. Der Feind ist in diesem Abschnitt nirgends um einen Schritt näher gekommen. Am 26. Januar aber war nur ein feindlicher Artillerietreuer vom Feinde nichts zu bemerken.

Tendenziöse Falschmeldungen.

Der "Osservatore Romano" protestiert gegen die phantastischen Nachrichten, die über den Heiligen Stuhl verbreitet werden und stellt in Abrede, daß der Erzbischof von Köln, Kardinal Hartmann, demnächst wieder nach Rom kommen werde. Das Blatt demonstriert ferner die Nachricht, daß der Papst in der kürzlich Kardinal Mercier gewährten Audienz Neuerungen im Sinne einer Wiederherstellung der Unabhängigkeit Belgien getan habe und bezeichnete alle anderen Pressemeldungen über die Unterredung zwischen dem Papst und Kardinal Mercier als grundlos.

Bombardierung eines türkischen Dorfes.

Aus Mytilene wird berichtet: Ein englischer Torpedoflößer habe das türkische Dorf Achirlos bei Smyrna bombardiert. Sämtliche Bewohner hätten sich in ein christliches Dorf im Innern geflüchtet.

Zwei deutsche Feströder gescheitert.

"Daily Mail" teilt mit, daß zwei deutsche Feströder südlich von Stockholm gescheitert sind. Sie wurden wieder flott gemacht.

Durch die Engländer

beschäftigte Post.

Die Engländer haben die niederländische Post zurückgehalten, die der Dampfer "Amsterdam", der am 22. Januar von Amsterdam abging, beförderte; ebenso die Post des Dampfers "Selma", der am 19. Januar von Amsterdam nach Südamerika abging.

Wahlserfolg der Margauer Konservativen. Bei der Großratswahl im Kreis Sins wurde mit 461 Stimmen der Kandidat der Katholisch-Konservativen, Pfarrer Balmer, gewählt. Die freikirchige Minderheit, die von den 12 Großratskandidaten des Bezirks Muri keinen besitzt, hatte Stimmenthaltung beschlossen.

Der Nachsatz.

Mit großer Genugtuung haben welche Blätter konstatiert, daß derjenige, welcher in Lausanne die deutsche Fahne vom Schafft löste ein deutsch-schweizer gewesen sei. Darüber wundern wir uns nun freilich nicht. Trotzdem hätten jene Blätter aber doch den Nachsatz auch hinzufügen dürfen, daß der betreffende Herr Hunziker in Lausanne geboren wurde und in Lausanne aufgewachsen ist. Dies nur, um den Sachverhalt mitzuteilen.

Hochschulnachrichten.

Der Tübinger Professor Edgar Weibel lehnte einen Ruf als Professor der Physik nach Göttingen ab. Dagegen hat er einen Ruf nach Zürich angenommen.

Schiffahrtskommissionen.

Montag morgen fand in Genf die Jahresversammlung der interkontinentalen Schiffahrtskommissionen der romanischen Schweiz statt, bei u. a. die Herren von Erlach, Bern und Chenaux, Freiburg, bewohnten. Es wurde eine Kommission umfassend den Neuenburger, Bieler und Murtner See gebildet, mit Calame, Neuenburg, als Präsident und von Erlach, Bern als Vizepräsident.

Neue Grenzsperrre.

Aus St. Margarethen wird der "N. Z. J." unter dem 31. Jan. gemeldet: Heute morgen überbrachte eine Ordinanz den österreichischen Grenzwachen von Gelsau, Höchst und Lustenau den Befehl, daß der Grenzposten mit dem schweizerischen Orte St. Margarethen, Au, Rheineck usw. gänzlich aufgehoben werde und niemand mehr die Grenze überqueren dürfe.

Besonders hart trifft diese Maßregel die österreichischen Orte, die aus der Schweiz ihre Unterhaltsmittel beziehen. Welchen Umfang diese gänzliche Sperrre anhält und auf welche Zeitdauer sie berechnet ist, ist noch nicht bekannt, ebenso wenig deren Wahrscheinlichkeit. Ob sie durch neue Truppenverschiebungen veranlaßt worden.

Im Zürcher Kantonsrat

beauftragte der Vizepräsident des Verwaltungsrates der Kantonalen Elektrizitätswerke Nationalrat Horri die Interpellation Glüsing über die Ausschaltung der privaten Staatsleute durch die kantonalen Elektrizitätswerke. Die Diskussion über die Interpellation wurde bis zur Beratung des Geschäftsrates der Elektrizitätswerke verschoben. Hierauf nimmt der Rat den abgeänderten von Regierungsrat Dr. Weitstein vorgelegten Paragraphen 6 der Verordnung über den Betrieb mit Motorfahrzeugen an. Mit 113 gegen 1 Stimmen wird nach dem Kommissionssatz zu Paragraph 80 des Steuergesetzes die Bezeichnung der juristischen Personen durch die Kirchengemeinde beizubehalten beschlossen.

Im Zürcher Preßverein.

In seiner sehr gut besuchten ordentlichen Hauptversammlung behandelte der zürcherische Preßverein die ordentlichen Jahresgeschäfte. Geheimnisvoll genehmigte der Bericht des Vorsitzenden der freien Käfige und der Ausschaltung der privaten Staatsleute durch die kantonalen Elektrizitätswerke. Die Diskussion wurde bis zur Beratung des Geschäftsrates der Elektrizitätswerke verschoben. Hierauf nimmt der Rat den abgeänderten von Regierungsrat Dr. Weitstein vorgelegten Paragraphen 6 der Verordnung über den Betrieb mit Motorfahrzeugen an. Mit 113 gegen 1 Stimmen wird nach dem Kommissionssatz zu Paragraph 80 des Steuergesetzes die Bezeichnung der juristischen Personen durch die Kirchengemeinde beizubehalten beschlossen.

Erdbbenen.

Schweizerische Erdbbenen am Mittwoch 8 Uhr 49 wurden 2900 km. entfernt starciert.

Geständiger Mörder.

Der des Mordes beschuldigte Landwirt Weitstein gab ein Geständnis abgelegt. Ein geständiger Mörder, der in seinem Kantonsregierung über die Aussichtserklärung über obligatorische Unfallversicherung die Korporationen auf idiosynkratische Arbeiten ansetzt oder eine andere.

Erdbbenen.

Schweizerische Erdbbenen am Mittwoch 8 Uhr 49 wurden 2900 km. entfernt starciert.

Kleine B.

Vom Juge gefürzt.

Sonntagabend stieg ein Baumgartner aus Bremgarten in den Zug nach Burgdorf, um in den Zug eingestiegen zu werden. Er bemerkte, daß der Zug leer war. Er stieg jedoch mit dem Zug unterwegs, um später wieder auszusteigen.

Der Montagsabend starcierte.

der Margauer Konservativen. Grossratswahlgang im Kreis mit 46 Stimmen der Kandidaten konservativen, Pfarrer Balmer, der freikirchige Minister, die Grossratskandidaten des Beineck besiegte, hatte Stimmenverlusten.

Genugtun haben welche kariert, dass derjenige, welcher die deutsche Fahne vom Schaffensschweizer gewesen sei. Dann wir uns nun freilich nicht den jenen Blätter aber doch der hinzufügen dürfen, dass der Hünig in Lausanne und in Lausanne aufgewachsen ist, um den Sachverhalt mitzutragen.

Professor Edgar Meier hat als Professor der Physiken ab. Dagegen hat er einen sich angenommen.

Kommisionen.

Gingen sind in Genf die Fahrzeuge der interkantonalen Schifffahrt, die Herren von Erlach, Bern, Freiburg, bewohnten. Eine Kommission umfasst den Bieler und Murtner See, genalame, Neuenburg, als Präsi-Erlach, Bern als Vizepräsident.

Urgroßherren wird der „N. S. P.“ Jan. gemeldet: Heute morgen wurde die Obmann den österreichischen von Gelsau, höchst und Befehl, dass der Grenzverkehr zwischen den Orten St. Margrethen und St. Gallen gänzlich aufgehoben. Niemand mehr die Grenze über-

holt, trifft diese Maßregel in die Orte, die aus der Schweizsmittel beziehen. Welchen Unfall verhinderte sie berechnet ist, ist noch ebensoviel berichtet. Nachdem es durch neue Truppenveranlagt worden.

Der Kantonsrat

der Vizepräsident des Berner Kantonalen Elektrizitätswerks, Dr. Höni, die Daueraktion, die Ausschaltung der privaten Stromversorgung durch die kantonalen Elektrizitäts-

Discussion über die Daueraktion, zur Beratung des Geschäftsführers verschoben. Hin-

ter Nat den abgeänderten, von Dr. Wettstein vorgelegten Pro-

Verordnung über den Betriebserzeuger an. Mit 113 gegen 80 nach dem Kommissionsantrag des Steuergesetzes die beizubehalten beschlossen.

Der Preßverein.

Sehr gut befürchteten ordentliche Verhandlung behandelte der zürcherische Bericht des Vorstandes über die ordentlichen Jahresgeschäfte im Bericht des Vorstandes über die Ausschaltung der privaten Stromversorgung durch die kantonalen Elektrizitäts-

Discussion über die Daueraktion,

der Geschäftsführer verschoben. Hin-

ter Nat den abgeänderten, von Dr. Wettstein vorgelegten Pro-

Verordnung über den Betriebserzeuger an. Mit 113 gegen 80 nach dem Kommissionsantrag des Steuergesetzes die beizubehalten beschlossen.

Aleine Zeitung

Vom Juge gefürstzt.

Sonntagabend stieg in Bern der 60-jähr. Job.

Baumgartner aus Bremgarten bei Münschemier

irgendlich in den Luzerner Zug, statt in denjenigen nach Burgdorf.

Sobald er seinen Platz bemerkte, versuchte er abzuspringen,

blieb jedoch mit dem Rode hängen und geriet unter den Wagen. Beide Beine wurden ihm abgeschnitten; er erlag 20 Minuten später den schweren Verletzungen während des Transports in den Spital.

Gefährliches Spiel.

In Laupen beschäftigten sich während der

Kinderlehrer in der Kirche zwei Knaben mit einer Flöbertpistole.

Dabei ging ihnen ein Schuss los und das Geschoss durchbohrte dem einen die linke Hand.

Ein anderer Knabe wurde am Rücken leicht verletzt.

Lebensmittelmarke.

In den Gasthof auf dem Hohen Kasten waren mehrere Burschen eingedrungen und

hatten sich an den Wein- und Speisevorräten des Gasthauses mehrere Tage gelabt. Sie wurden von dem unerwartet hergetretenen

Verghirten und dessen Begleiter dingfest gemacht und der Behörde übergeben. Im Mo-

ment, da sie überrascht wurden, lagen sie befreit im Stroh.

Etwas wie ein Aufgeriebene.

Die Grenzwächter verhafteten in Molles-

sulz drei junge Leute, welche nach der

Schweiz übergehen wollten, um dort Aufmer-

zu verlaufen, dass sie von der elektrischen

Linie Etrembières-Monnetier gestohlen ha-

tten. Die drei Diebe wurden ins Gefängnis verbracht.

An eine Zaungrube gefallen.

In Fontaine bei Granville fiel das zwei-

jährige Kind des Herrn Eugen Auberson

in eine Zaungrube nahe beim Hause und ertrank.

Der thurgauische Große Rat.

Der thurgauische Große Rat hat in seiner vorgesteigten Eröffnung das neue Grossratsreglement in zweiter Lesung durchberaten und angenommen. Das Taggeld des Präsidenten wurde auf 15 Fr., dasjenige der Geheimer auf 12 Fr. festgesetzt. Das neue Jagdgesetz für die Revierjagd passierte die zweite Lesung. Die vom Arbeiterselbstverwaltung begründete Motion auf Schaffung eines kantonalen Fabrikspolitikrates wurde abgelehnt, nachdem sich Regierung und Präsident Klepi namens der Regierung gegen diese ausgesprochen hatte. 28 Deputierter erhielten das kantonale Bürgerrecht.

Ein schweizerisches Verkehrsamt.

Das schweizerische Departement des Innern hat in Ausführung der Motion von Nationalrat Seiter die Arbeiten für die Schaffung eines schweizerischen Verkehrsamtes weitgefordert, in der nächsten Zeit die Delegierten des schweizerischen Hotelverbands und der schweizerischen Verkehrsvereine zur Verarbeitung eines bezüglichen Status zusammengetreten können.

Diebstahl aus einer Militärkasse.

Aus Pontresina erhält die „N. S. P.“ folgende Nachricht: Aus der Kasse des Quartiermeisters wurden etwa 10000 gestohlen; die Täterschaft ist noch unbekannt, die Untersuchung eingeleitet.

Unfallversicherung für Forstarbeiter.

Bei der neulichen, vom Volkswirtschaftsdepartement einberufenen Konferenz zur Besprechung des Vorentwurfes für eine bundesrätliche Verordnung über die Unfallversicherung wurde die Frage erörtert, ob auch die von öffentlichen Verwaltungen in Regie ausgeführten forstwirtschaftlichen Arbeiten der obligatorischen Unfallversicherung zu unterstellen seien. Bevor das Departement in der Frage, über die die Ansichten an der Konferenz geteilt waren, dem Bundesrat einen Antrag stellt, erfüllt es die Kantone um Auskunft, wo in ihrem Kanton eine Fürsorge für das Forstpersonal, dem bei der Ausführung forstwirtschaftlicher Arbeiten für den Kanton, einen Verlust oder eine andere öffentlich-rechtliche Korporation ein Unfall zustoßt, besteht. Ferner erfuhr das Departement die Angaben um ihre Ansichtäußerung über die Frage, ob die obligatorische Unfallversicherung auf die durch die Korporationen ausgeschafften forstwirtschaftlichen Arbeiten anwendbar erklärt werden sollen.

Erdbeben.

Schweizerische Erdbebenwarte: Gestern vormittag 8 Uhr 49 wurde der Beginn eines 2900 km. entfernten starken Erdbebens registriert. Südlich von Alberti hinderten wir durch Feuer den Feind an der Befestigung eines von ihm gesprengten Trichters. Nördlich davon drangen deutsche Patrouillen bis in die englischen Stellungen vor und lehrten mit einem Gefangen, ohne eigene Verluste zurück. Südlich der Sonne verloren die Franzosen im Handgranatenkampf noch weiteren Boden.

Geständiger Mörder.

Der des Mordes beschuldigte und deswegen verhaftete Landwirt Balzer von Zenz hat ein Geständnis abgelegt. Er hatte bekanntlich Anfang Dezember den ihn beschützenden Paul Klaas von Landquart, der sein Heimweisen lassen wollte und die Anzahlungsumme auf sich trug, im Stalle niedergelegt, wo man später die Leiche vergraben gefunden hat.

Aleine Zeitung

Vom Juge gefürstzt.

Sonntagabend stieg in Bern der 60-jähr. Job. Baumgartner aus Bremgarten bei Münschemier irgendlich in den Luzerner Zug, statt in denjenigen nach Burgdorf.

Sobald er seinen Platz bemerkte, versuchte er abzuspringen,

blieb jedoch mit dem Rode hängen und geriet unter den Wagen.

Beide Beine wurden ihm abgeschnitten; er erlag 20 Minuten später den schweren Verletzungen während des Transports in den Spital.

Gefährliches Spiel.

In Laupen beschäftigten sich während der Kinderlehrer in der Kirche zwei Knaben mit einer Flöbertpistole. Dabei ging ihnen ein Schuss los und das Geschoss durchbohrte dem einen die linke Hand.

Ein anderer Knabe wurde am Rücken leicht verletzt.

Lebensmittelmarke.

In den Gasthof auf dem Hohen Kasten waren mehrere Burschen eingedrungen und hatten sich an den Wein- und Speisevorräten des Gasthauses mehrere Tage gelabt. Sie wurden von dem unerwartet hergetretenen

Verghirten und dessen Begleiter dingfest gemacht und der Behörde übergeben. Im Mo-

ment, da sie überrascht wurden, lagen sie befreit im Stroh.

Etwas wie ein Aufgeriebene.

Die Grenzwächter verhafteten in Molles-

sulz drei junge Leute, welche nach der

Schweiz übergehen wollten, um dort Aufmer-

zu verlaufen, dass sie von der elektrischen

Linie Etrembières-Monnetier gestohlen ha-

tten. Die drei Diebe wurden ins Gefängnis verbracht.

An eine Zaungrube gefallen.

In Fontaine bei Granville fiel das zwei-

jährige Kind des Herrn Eugen Auberson

in eine Zaungrube nahe beim Hause und ertrank.

Fanton Freiburg

Zum Postverkehr.

Ein geschätzter Abonnent unseres Blattes aus dem mittleren Teil des Genferbezirkes bellagt sich in einer Botschrift an die Redaktion über die späte Zustellung der „Nachricht“, die er erst tags nach der Ausgabe erhalten. „Wenn es nicht besser ist, so sind wir genötigt, die „Nachricht“ zu refusieren“ schreibt er.

Da hat ein anderer, nicht weit von diesem entfernt wohnhaft, sich anders zu helfen gewußt. Er hat sich genau um die eventuell mögliche Verbesserung erklungen und ein diesbezügliches Begehen gestellt. Acht Tage später war die Sache in Ordnung und seitdem wird seine Gegend mit der Morgenpost bedient. Wir möchten unserem geehrten Abonnenten im St. daselbe empfehlen.

Mit der Drohung, die Zeitung abzubellen, ist weder ihm, noch seinen Nachbarn, noch uns gedient. Wir können nicht die Arbeit übernehmen, welche den Gemeindebehörden zufolgt. An Unterstützung von unserer Seite soll es nicht fehlen. Doch die Gefahr um Aenderung und Abhilfe müssen von den Ortschäften selbst ausgehen.

* * *

Totale Sonnenfinsternis.

Morgen, Donnerstag nachmittag, den 3. Februar, wird eine totale Sonnenfinsternis eintreten und zwar fallen die verschiedenen Städte der Finsternis auf folgende Nachmittagsstunden: Anfang der Finsternis über Haupt um 2 Uhr 27 Min. nachm. Beginn der totalen Finsternis um 3 Uhr 29 Min., Mitte der zentralen Finsternis um 5 Uhr 22 Min., Ende der totalen Finsternis um 6 Uhr 31 Min. und Ende der Finsternis über Haupt um 7 Uhr 33 nachm. Die Finsternis ist sichtbar im westlichen Europa, nördlich Italiens, in der nördlichen Hälfte Südamerikas, in Nordamerika mit Ausnahme

* * *

Deutscher Katholischer Männerverein.

Statutengemäß wird der Männerverein am nächsten Donnerstag, den 3. Februar, um 7 Uhr morgens, in der Liebfrauenkirche eine hl. Messe lesen lassen für das verstorbene Mitglied Jos. Jungo sel., geweihter Siegkrist von Liebfrauen. Die Mitglieder sind erlaubt, eine Stunde später von einem Passanten in bewußtem Zustande aufzutreten und ins Krankenhaus Stäffis verbracht. Er ist 25 Jahre alt und Familienvater. Man hofft ihn am Leben erhalten zu können. Der Täter konnte in der gleichen Nacht verhaftet werden. Nach seinen Aussagen hätte sein Meister ein anderes Ziel gehabt als den tatsächlich getroffenen Werner.

* * *

Schweizer Illustrierte Zeitung.

Die letzte Nummer der reich ausgestatteten „Schweizer Illustrierten Zeitung“ (Verlagsanstalt Ringier u. Co., Zürich) brachte heute nachmittag eine starke, durch einen Knall weit hin hörbare Explosion, die beim Umgießen alter Flöbertpatronen entstand. Ein Lehrjunge wurde erheblich verletzt. Er mußte ins Kantonsspital verbracht werden. Sämtliche Scheiben des Geschäftes wurden zertrümmert.

* * *

Musterungen der nicht dienstpflichtigen Schweizer.

Der Bundesrat hat gestern auf Antrag des Militärdepartements eine Verordnung betreffend Musterung der nicht militärdienstpflichtigen Schweizer und der Privatwaffen bestimmt: Art. 1. Sämtliche nicht militärdienstpflichtigen Schweizer vom 16. bis 60. Alter sind zu Musterungen einzurufen, die jemals dienstlich mit Gewehr oder Karabiner ausgebildet worden sind oder jemals einem Schieberein als schiedendes Mitglied angehört haben oder sonst mit der Handhabung von Gewehr, Karabiner oder Flinten vertraut sind, haben sich einer persönlichen Musterung zu unterziehen und sich über ihre Schießertigkeiten auszuweisen. Ausgenommen sind die nach Art. 13 M.-D. und der Verordnung vom 29. März 1913 vom Dienst befreiten Wehrpflichtigen, sowie die patentierten Arznei-Schießfertige, die das 60. Altersjahr überschritten haben, sind berechtigt, sich beim Sektorchef ihres Wohnortes zur Musterung zu stellen.

Art. 2. Sämtliche nicht militärdienstpflichtigen Schweizer, gleichviel welchen Alters, ob dienstpflichtig oder nicht, und ebenso alle anderen Personen, insbesondere auch die ansässigen Ausländer, die ein oder mehrere Gewehre, Karabiner oder Flinten als private oder Vereinsgegenstände bei sich haben, müssen sich einer persönlichen Musterung zu unterziehen und sich über ihre Schießertigkeiten auszuweisen. Ausgenommen sind die nach Art. 13 M.-D. und der Verordnung vom 29. März 1913 vom Dienst befreiten Wehrpflichtigen.

Art. 3. Diejenigen nicht militärdienstpflichtigen Schweizer der Jahrgänge 1883 bis 1892, die den Hilfsdiensten zugeordnet sind, haben sich einer sanitären Nachmusterung zu unterziehen. Ausgenommen sind nur die nach Art. 13 M.-D. und der Verordnung vom 29. März 1913 vom Dienst befreiten Wehrpflichtigen.

Art. 4. Juwiderhandlungen werden militärgleich geahndet.

Art. 5. Das schweizerische Militärdepartement wird beauftragt, diese Musterungen befördert durchzuführen zu lassen. Die kantonalen Militärbehörden sind zur Mitwirkung verpflichtet. Die Kosten trägt der Bund.

Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Schon seit 5 Wochen

litt ich unter verhärtetem Katarax, Husten und starkem Halsschmerz und konnte diese Nebel trotz Anwendung verschiedener Mittel nicht wegbringen. Sogar Bienenhonig in heißer Milch versagte vollständig, bis ich auf Ihre Wybert-Gaba-Tabletten aufmerksam gemacht wurde und solche probierte. Sofort verspürte ich Linderung und nach 2 Tagen waren Katarax, Husten und Halsschmerz vollständig geheilt und kann ich die Gaba-Tabletten jedem bestens empfehlen. — 1889.

Die Wybert-Gaba sind nur in Schachteln à Fr. 1.— überall erhältlich.

Griechische Kammer.

Athen, 1. b. (Havas.) In seiner Montagssitzung hat der Ministerrat den regierungsbefreundlichen Kandidaten für die Kammer-Präsidentenschaft gewählt.

Der Jahrzeitgottesdienst
für unsere liebe Mutter
San Magdalena von Lanthen
geb. Stadelmann
von Soden, St. Ursen
findet statt Donnerstag, den 3. Februar,
um 9 Uhr, in St. Ursen.
R. I. P.

Zu verpachten ver sofort zwei schöne Bergweiden

vom Amttag für 40 Minder. Günstige Lage, an der Straße Plassel-Schwarzsee. Chalets in gutem Zustande. Wasser im Nebenkuse. Außergewöhnliche Gelegenheit für Viehzuchtgenossenschaften.

Sich zu wenden unter 11577F an die Schweizerische Landes-Expedition E.G., Haasenstein und Vogler, Freiburg.

213

Holzverkauf durch Ausschreibung

Die Wappenschild von Böingen schreibt hiermit zum Verkaufe aus: Im Bergwald bei Böingen 70 Stämme meistens Dählen, stehend zirka 80 m³. Schätzliche Öfferten, per m³, liegen genügend, verschlossen unter Aufschrift "Bergholz", sind bis zum 12. Februar, abends 6 Uhr, an Herrn Johann Nappo, Kreispräsident, in Böingen, einzureichen. Zur Bezeichnung wende man sich an Herrn Josef Jungo, Baumwirt, im Nebacker.

216

Gesucht eine Magd

auf das Land für ein kleines
Heimwein. 211
Sich zu wenden an Eileen
Chatton, in La Corbaz.

Eine klerikale Köchin

wird verlangt sie sofort. 215
Sich zu wenden unter 11682F an die Schweizerische An-
nexen-Expedition Haasen-
stein und Vogler, Freiburg.

Eine Tuchwaren-Geschäft
von Freiburg sucht katholische

Ladentochter

französisch und deutsch sprechend,
sowie im Fache vertieft.
Photographie und Zeugnisse
sind zu richten unter 11577F an
die Schweizerische An-
nexen-Expedition Haasen-
stein und Vogler, Freiburg.

214

Oester - Kocherde

Fortwährend große Auswahl
in neuen Oestern und eisernen
Rohrerdern, mit welchen Oester
geleistet werden können.
Sofit auch solche für Gelegen-
heitsschlüsse.

E. Heimoz, Schlosser
Für du Nord 15, Freiburg.

Telephone 4.28
Medaille an der schwäb. Landesausstellung

Mittwoch, den 26. dies,
wird eine Partie

Magerfäse

ausgewogen; weiche, gesalzene
Ware. 153

Brogin, Wünnewil.

Piegenschafts- Versteigerung

Am Mittwoch, den 9. Februar 1916, von 8—4 Uhr nachmittags, wird Hr. Büttel-
fößer Max, in Büttelfößer, als Vermund der Frau Stöckli
Maria, in einem Stocknummer
der Wirtschaft zu Über-
storf, die im Leben, bei Über-
storf, gelegene Eigenschaft, "Stu-
macher", des Inhalts von
10 Juchten 85 Auten, an eine
öffentliche und freiwillige Ver-
kaufssteigerung bringen. Gültige
Zahlungsbedingungen.

Die Bedingungen werden vor
der Steigerung bekannt gemacht
werden. 199

Auf Antrag:

R. Meier, Notar, Dübigen.

zu kaufen gesucht.

Sich zu wenden an die Frei-
burger Handels- & Mobilien-
agentur, Cafe du

Gothard, Telephone Nr. 4.39,

Freiburg. 205

zu vermieten in St. Ursen

eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und
Keller, Wasser, elektrisches Licht,
sowie ein großer Gemüsegarten
und zahlreiche Obstbäume.—
Wäre für Gärtner geeignet.
Sich zu wenden an Herrn
Joseph Bäcker, Baumgärtner
Nr. 20, Freiburg. 195

zu vermieten in St. Ursen

in der Wirtschaft Jungo, in Schwitten

Traftlanden:

1. Protokoll; 2. Genehmigung der Jahresrechnung
pro 1915; 3. Wünsche und Anträge aus der Mitte
der Versammlung; 4. Vorstandswahl.

N.B. Nach Bestimmung des Art. 28 der Statuten
versammeln nicht erscheinende Mitglieder, welche keine
begründete Entschuldigung eintragen, in eine Buße
von Fr. 1.—

Der Vorstand.

Pferdeversicherungs-Gesellschaft des Sensebezirkes

Ordentliche Hauptversammlung

Sonntag, 6. Februar 1916

um 8 Uhr nachmittags

in der Wirtschaft Jungo, in Schwitten

Traftlanden:

1.2. Monate 6 Monate
Fr. 11.— Fr. 6.—
Kauflo. 21.— 12.5.—
Bei der Post bezahlt 20.—

Postkonditionen wie das
des Beihellers aufzugeben, und dort
abzurufen. Postkonditionen haben den
Vollen, Holland, Allemari, Schwed.

Redaktion: Perollestrasse

Alte gestrickte Wollsachen

zahlt bis auf Weiteres Fr. 2.60 per Kilo

ZUCKERMANN, Waffenweg 22, BERN

Postsendungen werden prompt erledigt. 215

Das „Grüne Wasser“

Die Elsterzienerschule-Abteil bei „Mageren“ zu
Zürcher ist der Abteil selbst, die gegründet ist im
Jahre 1859.

ein Elster von vorzesslichem Geschmack

zusammengesetzt aus den ausgesuchtesten Pflanzen,
die wohl ausgedacht und lang probiert
Habtmitteln miteinander gemischt sind (keine Absinth
und schwäbische Pflanzen)

Unbedenklich in Fällen von Unverträglichkeit,
Magenbeschwerden, schwerer Verdauung, Kolt, Ge-
staltungen usw.

Wirkliches Vorbeugungsmittel gegen epidemische
Krankheiten und gegen Influenza

Zu haben bei Dr. Eigermann, Châlon à la
Sandesmühle; Opp.; Bourglaire und Gottay;
Gouny; Esfeld; Baillere; Ruy; Schmid;
Apotheker; Guibl.-Richard; Dr. Guibl., Chorherren-
gasse; Auer; Louisburg; Alpenstrasse; Mühle-
Lauferstrasse und Beauregard; Guibl., Apo-
theker, in Stäffeli am See; Strebel, Apotheker u.
Soll; Robadey, Apotheker, Dr. Currat, Apotheker,
in Remond; Grogan, Apotheker, in Châlon
(Waadt); Jambu, Châlon-St. Denis; Locier; Garia,
droguerie de la Croix-d'Or, Genf; Phar-
macie de l'Orangerie, Neuenburg. 47

Holzsteigerung

Der unterzeichnete Kreisförster schreibt
hiermit nachverzeichnete Preise Holz u.
Grenzen ob Wer-
tenbach, auf dem Ge-
samtum der Erbholz-
de Gottrau gelegen
zum Verkaufe aus

a) Sur le Pré : 1) 29 1/2 Ster Eichenholz,
2) 1.161 eichene Webelen.

b) Au Roule : 3) 19 1/2 Ster Tannenholz,
4) 1.167 tannene Webelen,
5) 383 Webelen von Rinden.

c) A Chantemerle : 6) 29 Ster Buchenholz,
7) 20 Ster Tannenholz,

8) 6 Ster Eichenholz,
9) 1.001 buchen Webelen,
10) 1.855 tannene Webelen,

11) 434 Webelen von Rinden.

Schriftliche Öfferten sind per Blatt und per 10
Webelen, gemäß obgenannter detaillierter Liste, ein-
zureichen.

Eingaben für Fälle bes einigen über andern Preisen,
aber auch für das Ganze werden angenommen. Die
Ausführungsliste ist bis auf folgende Daten festgestellt:
Für das Holz gelegen in "sur le pré" auf 12. Februar
1916; für das Holz "Au Roule" und "A Chantemerle" auf
1. März 1916. Verkauf gegen Barzahlung. Eventuelle
angestiegte Schäden an den Befestigungen fällt zu Lasten des Käufers.

Eingaben sind bis Donnerstag, den 3. Februar
mittags an den unterzeichneten Kreisförster einzusenden.

Freiburg, den 25. Januar 1916.

Der Kreisförster: Darbellay.

Für die Pferdezüchter

Für die Weide „Gut-
mannshaus“ sucht die Pferdezüchtergenossenschaft des
Sensebezirks Fohlen mit Abstammungsscheinen.

Beginn der Sommerung: Anfang Mai.

Auch eine beschränkte Anzahl Kinder wird ange-
nommen.

Anmeldungen sind an Hrn. Jost Wissler, Großrat,

in Plassel zu richten.

41

(* Pal. unter gleichem Titel)

Industrie- und Volksbibliothek

Der Kindling von Hong-
kong und andere Ge-
schichten. Von Ant. Huon-
ter, S.J. Mit vier Bildern.
Preis: 1 Fr.

Die Goldjusche. Von
J. Guillmann, S.J. Erzählun-
gen für die Jugend. Mit vier Bildern. Preis:
1 Fr.

Der heil. Brunnen von
Chiken-Yia. Von Anton.
Huonter, S.J. Erzählungen
für die Jugend. Mit vier
Bildern. Preis: 1 Fr.

Ein Sprung in die Welt.
Ernst und Scherz aus einer
Baderesse. Von Paul Eic-
gele. 1bch. 7.—8.

Das Frauenherz. Von J.
Schwabel. — Für reifere
Jugend. 1bch. 28.

Mariannes Lebendlauf.
Aus dem Leben erzählt von
C. Krauß. 1bch. 22.

Der Sohrlinger. Das Ge-
lände. Von Traugott Bin-
der. 1bch. 26.

Cäcilie Stendhal. Von
Herrn. Jos. Delabar.
1bch. 153.

Wer? Eine Kriminalge-
schichte. Von W. Koch.
1bch. 44.

Ein Wiedersehen. Von
Heinrich Heiter.
1bch. 5.

Der beste Platz. Von Aug.
Egger, 1bch.

Jedes Bändchen ist ein für
sich abgeschlossenes Ganzen und
eingesäumt. Jede Nummer
trägt 10 Fr. Bei Bestellungen
fügt die Angabe der Nummer.

1bch. 102.

Katholische Buchhandlung, St. Nikolausplatz 130, Freiburg.